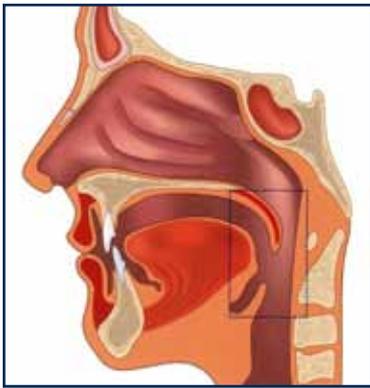




Dr. med. Rüdiger Bergmann
Facharzt für HNO-Heilkunde

Erfolgreich bei Mundhöhlen- und Rachenkrebs



häufigste Lokalisation von HPV assoziiertem Mund- und Rachenkrebs

Tabak- und Alkoholkonsum als Hauptursache für Mundhöhlen- und Rachenkrebs ist eine in der Bevölkerung allgemein anerkannte Tatsache. Zahlreiche Studien belegen jedoch eine außergewöhnlich hohe Zahl von Nichtrauchern und Niemalstrinkern unter den Krebspatienten. Durch eben diese Beobachtungen wurde man auf den Erkrankungsfaktor HPV im Zusammenhang mit Mund- und Rachenkrebs aufmerksam. Heute wissen wir, dass die Mehrheit von Patienten mit **HPV**-virus-bedingtem Mund- und Rachenkrebs über einen guten Bildungsstand verfügen, wirtschaftlich überdurchschnittlich erfolgreich sind und ein insgesamt eher gesundheitsbewusstes Verhalten zeigen.

Es gibt viele Übertragungswege für den **HPV**-virus. Man vermutet, dass die hohe Zahl an HPV assoziierten Mund-Rachentumoren in den USA (70%!) auf den dort häufig praktizierten Oralsex zurückzuführen ist. Sie erinnern sich sicherlich an das Statement von Bill Clinton seinerzeit: „I've had no sexual relationship with this woman“ (Monica Lewinsky).



HPV 16 Virus

Mit dem neuen HPV Bluttest können wir innerhalb weniger Minuten Antikörper gegen das HPV 16-Antigen nachweisen und damit einen wichtigen Beitrag zur Früherkennung von Mund-Rachenkrebs leisten. Der Test ist für den Routineeinsatz in modernen Facharztpraxen vorgesehen.

Bei Privatpatienten wird der Labortest erstattet, gesetzlich Versicherte zahlen einen Einführungspreis in Höhe von 75 €.

Mit diesem neuen Testverfahren steht uns eine sinnvolle Ergänzung zu den von unserem HNO Berufsverband vor Jahren eingeführten endoskopischen und sonographischen Krebsvorsorgeleistungen zur Verfügung.

Nutzen Sie unsere 3 unterschiedlichen Krebsvorsorgeleistungen entweder einzeln oder im Paketpreis (33 € bis max. 115 €).